

OLWOR

Blecherne Motorradfahrer steigen selbst auf und ab

RHEINZABERN: Sonderausstellung Blechspielzeug im Terra-Sigillata-Museum – Auch Erwachsene bekommen glänzende Augen

► Blechspielzeug aus der Zeit von 1875 bis 1965 ist bei der neuen Sonder-Ausstellung im Terra-Sigillata-Museum zu sehen. Der Mannheimer Sammler Lothar Moser leiht dem Museum bis März 2005 rund 420 Objekte aus seiner privaten Sammlung.

Seit fast 30 Jahren sammle er Spielsachen, und bei den Blechobjekten sei er hängen geblieben, erzählte Moser bei der Vernissage. Nun stellt er, dank eines glücklichen Zufalls, seine Sammlung erstmals öffentlich aus: Peter Hamburger, Vorsitzender des Museumsvereins, und Roland Häfele waren beim Besuch des Homburger Flohmarktes auf Moser aufmerksam geworden und hatten ihn spontan auf seine Sammlung angesprochen.

Die Geschichte des Blechspielzeugs reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück, der Durchbruch gelang aber erst zwei Jahrhunderte später mit dem Aufkommen neuer industrieller Fertigungsmethoden. Dank dem „Blechdrücken“ ab dem Ende des 18. Jahrhunderts wurden in Deutschland viele Unternehmen gegründet, die Blechspielzeug herstellten. Es waren Spielsachen für Kinder des gehobenen Bürgertums, und immer spiegelten sie den Stand der industriellen Entwicklung und des technischen Fortschrittes wider. Der Niedergang des über Jahrhunderte besonders für Jungen

produzierte Spielzeugs begann in den 1950er Jahren, als Kunststoffe den Spielzeugmarkt eroberten.

Sammler Moser präsentiert seine Objekte in Rheinzabern überwiegend in Gruppen der gleichen Fahrzeugart und des vergleichbaren Spielbereiches. So tummeln sich in der ersten Vitrine Karussells und farbenfrohe Figuren, die gerade einem Rummelplatz entsprungen sein könnten. Über die Welt der Automobile, Flugzeuge und Feuerwehrautos geht es weiter zu den Schiffen. Während des Rundganges wies Moser immer wieder auf Besonderheiten hin, wie einem Flug-Mechanismus, der einem Zeppelin-Modell erlaubt, sich an der Decke entlang einer vorgegebenen Bahn zu bewegen.

Verblüffte Gesichter hatten die Zuhörer, als Moser den ausgefeilten Mechanismus der Miniatur-Motorräder erklärte. Dieser erlaubte es den Blechfiguren, sich nach dem Aktivieren des Antriebes vom Sattel zu erheben, sogar ab- und wieder aufzusteigen. Alle namhaften früheren und zum Teil bis heute existierenden Blechspielzeughersteller, darunter Mac, Schuco, Tipp & Co., Göso oder Distler, sind vertreten.

Schließlich entführt die Ausstellung in die Welt der Eisenbahnen, die als Bodenläufer, ohne Schienensystem, begannen. Der Antrieb der Lokomotiven war möglich durch richtige Kohlefeuerung, durch Spiritus oder durch



Fantasievoll, farbenfroh und ganz aus Blech sind die Exponate der Sonderausstellung.

—FOTO: VAN

Dampf einer Dampfmaschine.

Dass kein Bereich ausgespart ist, zeigte die Sammlung von Kriegsspielzeug. Wie Hamburger erklärte, solle diese Spielzeugart nicht ausgeklammert, sondern mit der gebotenen Kritik betrachtet werden. Nach den klassi-

schen Dampfmaschinen und anderen Antriebsmodellen sind auch blecherne Tierfiguren, eine kleine Sammlung von VW-Käfer-Modellen und Tanzfiguren zu sehen. Alte Puppenstuben von weiteren Leihgebern füllen die Mittelvitrine. (bic)

INFO

— Die Ausstellung ist bis zum 15. März 2005, sonn- und feiertags zwischen 13.30 Uhr und 17.00 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon 07272 955893 geöffnet